

# Eine Stütze auch für jungen Menschen

Die 25-jährige Linda Ott ist neue Diakonin der evangelischen Kirchengemeinde in Ebenhausen

VON SABINE HERMSDORF-HISS

Ebenhausen – Trotz aller Aufregung: Die Freude überwiegt. Am Freitag, 10. November, wird Linda Ott mit einem feierlichen Einführungsgottesdienst ihre Stelle als neue Diakonin der evangelischen Kirchengemeinde in Ebenhausen ihr Amt offiziell antreten. Die 25-jährige wird in Wolfratshausen, Ebenhausen und Geretsried die Jugend- und Konfirmationsarbeit übernehmen.

Ursprünglich stammt Ott aus Obermögersheim, einem kleinen 600-Einwohner-Dorf in Franken. Ihr Wunsch, Diakonin zu werden, entsprang eigentlich einem Streitgespräch. „Meine Tante und mein Onkel – er ist selbst Pfarrer – diskutierten nämlich darüber, was besser sei: soziale Arbeit oder Diakonik zu studieren.“ Denn ein Sozialarbeiter kann neben seinen pflegerischen oder erzieherischen Tätigkeiten nicht automatisch wie ein Diakon Aufgaben in der Seelsorge ausüben. Aber umgekehrt kann ein Diakon durchaus als Sozialarbeiter tätig sein. Ott, die ursprünglich Ersteres machen wollte, wurde neugierig. „Irgendetwas hatte mir bei der Sozialen Arbeit gefehlt – ich wusste nur nicht was.“

Sie informierte sich in der Diakonie Rummelsberg über die Ausbildung. „Mir gefielen die Perspektiven und die Gemeinschaft. Und plötzlich merkte ich, dass ich genau das machen möchte.“ Sechs Jahre lang ließ sich Ott hier ausbilden, studierte Soziale



Linda Ott wird am Freitag, 10. November, in der Heilandskirche in Ebenhausen in das Amt der Diakonin eingeführt. SH

Arbeit und Diakonik. Nun tritt sie ihre erste Stelle an. „Das erste Einsatzgebiet wird nach dem Sendungsprinzip ausgesucht, der sich

am Bedarf orientiert“, sagt sie. Ehrlicher Weise gibt sie zu, dass Wolfratshausen nicht auf ihrem Wunschzettel stand. „Mein Mann Jonas

und ich wollten eher nach Augsburg oder Kempten.“ Doch es wurde eben die Loisachstadt und seine Umge-

bung. Mittlerweile hat sich das Ehepaar schon etwas eingelebt. Ott spielt Klarinette bei der Stadtkapelle, Ehemann Jonas, hat bei der Jugendhilfeeinrichtung „Jonas

better Place“ als Sozialarbeiter angefangen und sich der Bergwacht angeschlossen.

Gebraucht wird die neue Diakonin dringend: Ihre Vorgänger, Diakonin Michaela Kleemann und Religionspädagoge Jakobus Launhardt, wandten sich anderen Aufgaben zu. „Es wird spannend sein, zu sehen, wie die drei Gemeinden zusammen wachsen und wie wir die unterschiedlichen Konzepte unter einen Hut bringen“, sagt Ott.

Ihr Wunsch wäre es, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen kennenzulernen, Berührungspunkte auszubauen und einen Ort aufzuzeigen, um Hilfestellung bei der Entwicklung jedes Einzelnen geben zu können. „Dazu gehört auch die Beantwortung zu Fragen des Glaubens“, sagt sie. So steht im Januar wieder die Wahl eines Jugendausschusses an. „Ich möchte das nicht einfach als formalen Akt gestalten, also hingehen, sein Kreuzchen machen und wieder nach Hause zurück.“ Die 25-Jährige denkt eher an ein Treffen, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Sie selbst freut sich darauf, ihre Begabungen in die Gemeinde einzubringen und etwas zu bewegen. „Ich bin gespannt, wo Gottes Wege uns hinführen.“

## Einführungsgottesdienst

Linda Ott wird am Freitag, 10. November, in der Heilandskirche in Ebenhausen den Gemeinden vorgestellt. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr, ein kleiner Empfang schließt sich an.

## IN KÜRZE

### Ebenhausen

#### Lesung mit Josef Brustmann

„Jeder ist wer“ betitelt der Schriftsteller Josef Brustmann seine autobiografische Erzählung. Was ist der Mensch, was sein Leben? Diese Fragen inspirierten den Multiinstrumentalisten und Träger des Deutschen Kabarettpreises auch schon in Bühnenprogrammen, Gedichten und Prosa. Jetzt ist ein ganzes Buch daraus geworden. Daraus liest er am Dienstag, 14. November, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Isartal in Ebenhausen. Es ist auch die Geschichte seiner Familie, die über Privates und Persönliches weit hinausweist und als bebilderte Zeitreflexion in nahezu romanhaft sprachlicher Lebendigkeit auch das Leben anderer mit erzählt. Und es ist eine Geschichte über Musik. Die trägt Josef Brustmann durchs ganze Leben. Der Eintritt zur Lesung kostet zehn Euro. Reservierung unter [info@buchhandlung-isartal.de](mailto:info@buchhandlung-isartal.de). mm

### Grünwald

#### „QuARTs“ stellt im Rathaus aus

Malerei, Skulptur, Fotografie und Mixed-Media stellt die Künstlergruppe „QuARTs“ ab Donnerstag, 16. November, um 19 Uhr, bis 1. Dezember im Rathaus Grünwald aus. Öffnungszeiten sind immer Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, Freitag von 7.30 Uhr bis 14 Uhr. mm

**Herzliche Anzeigen** ...die Gelegenheit für eine große Überraschung!  
Tel. 089/5306-222

Wir gratulieren unseren Eltern **Elfriede & Toni** zur „Diamantenen Hochzeit“ und wünschen euch noch viele schöne, gemeinsame Jahre. Schön, dass wir euch haben! Eure Kinder Gaby, Toni und Moni mit Familien

9.11.1963

**STARK** und selbstbewusst in eine glückliche Zukunft! Bitte helfen Sie mit, notleidende Kinder und Familien zu unterstützen. Danke!

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

[sos-kinderdoerfer.de](http://sos-kinderdoerfer.de)

Auto & Motor   Beruf & Karriere   Wohnen & Leben   Heiraten & Bekanntschaften   Fundgrube

(089) 53 06-222   (089) 53 06-316   [kundenservice@merkurtz.de](mailto:kundenservice@merkurtz.de)   [www.merkurtz.de](http://www.merkurtz.de)

**Traueranzeigen**

**Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen – Miesbach Starnberg – Weilheim-Schongau**

Donnerstag, 9. November 2023

**Friedhof Bauerbach**  
10:30 Kalteis Augustin, 93 J.  
Beerdigung in der Kirche St. Leonhard

**Friedhof St. Johann Dießen**  
11:00 Kraut Heike, 77 J.  
Gottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung

**Friedhof Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen**  
10:00 Metzner Karl, 71 J.  
Hl. Seelengottesdienst in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt mit anschließender Beerdigung

**Waldfriedhof Geretsried**  
10:00 Landmann-Gruber Marianne, 90 J.  
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

12:00 Hofner Erich, 81 J.  
Trauerfeier mit anschließender Feuerbestattung

**Friedhof St. Vitus Gilching**  
13:00 Hackenberg Isolde, 53 J.  
Gottesdienst, anschließend Beerdigung

**Friedhof Miesbach**  
14:00 Schermer Maria, 94 J.  
Gottesdienst in der Maria Trost Kapelle mit anschließender Beerdigung

**Maria Egg Peiting**  
14:00 Söll Christine, 86 J.

**Friedhof St. Johann Peißenberg**  
13:30 Zitzmann Emmy, 92 J.

**Friedhof Saulgrub**  
10:00 Geisenberger Irmengard, 79 J.  
Requiem in St. Franziskus mit anschließender Urnenbeisetzung

**Friedhof St. Josef Starnberg**  
14:00 Gerstetter Josefine Maria, 86 J.  
Gottesdienst mit anschließender Beerdigung

**Friedhof Uffing**  
10:00 Kraus Lorenz, 89 J.  
Requiem in St. Agatha mit anschließender Beerdigung

**Traueranzeigen**  
Tel. (089) 5306-311 • [traueranzeigen@merkurtz.de](mailto:traueranzeigen@merkurtz.de)



Auf dem Isarbankerl an der Grünwalder Brücke: (v.l.) Klemens Wawrzinek, Sarah Wälde und Jörg Schmidtman. FOTO: MTB CLUB

## Mountainbiker stiften Isarbankerl

MTB-Club organisiert neue Sitzgelegenheit

Grünwald – Vom Sattel auf die Bank: Für die Aktiven des MTB-Clubs München sind bei ihren Mountainbiketouren auf den Isar-Trails zwischen Großhesseloher Brücke und Schäftlarn kleine Verschnaufpausen das Salz in der Suppe. Gut, wenn es dafür ein festes Ziel gibt – jetzt hat der 650 Mitglieder starke Verein sogar zwei davon. Nämlich ein weiteres „Isarbankerl“.

Im Frühjahr 2021 hatte der Radsportverein am Isarhochufer bei Straßlach in Absprache mit den Bayerischen Staatsforsten eine vermoderte Aussichtsbank aufgemöbelt (wir berichteten), jetzt wiederholte der MTB-Club sein Isarbankerl-Engagement: Die neue Sitzgelegenheit befindet sich direkt an der Grünwalder Brücke, gegenüber vom Kiosk „Mini-Brückenwirt“. Besonders für kürzere Touren mit den Jüngsten (im Verein setzen sich rund 50 Jugendliche aufs Mountainbike) liegt die Pausenbank perfekt.

Eingefädelt hatte die Aktion, wie schon 2021, wieder Vereinsmitglied Klemens Wawrzinek. Er hat abermals die Bayerischen Staatsforsten überzeugt, dass der MTB-Club der ideale Stifter für eine Bank an dieser beliebten Stelle ist. Der Verein übernimmt als Stifter die Kosten einer neuen Bank und darf im Gegenzug ein Stifterschild mit Vereinslogo anbringen. Jörg Schmidtman, Referent für Bike-Infrastruktur im MTB-Club, freut sich über ein weiteres sichtbares Zeichen seitens der Mountainbiker. „Wir machen das gerne, weil wir somit einen Beitrag zur Allgemeinheit leisten und auch Verantwortung übernehmen für den Raum, in dem wir unserem Hobby nachgehen.“ Auch Vorstandsmitglied Sarah Wälde sieht hier ein positives Signal seitens der Radfahrer für die weitere Entwicklung beim Projekt „Biken im Isartal“ im Sinne eines naturverträglichen Miteinanders aller Interessengruppen im Isartal. Nun also heißt es bei den wöchentlichen Touren: „Lass uns zu unserem Isarbankerl biken!“ Erst zu dem an der Grünwalder Brücke, dann zu dem in Straßlach. Wenn der MTC-Club seinen Turnus beibehält, dürfte 2025 ein drittes „Isarbankerl“ folgen.

MARTIN BECKER